

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 26 (1950-1951)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Was machen wir jetzt?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schrittweise würde versucht, uns das Schicksal der baltischen Staaten erdulden zu lassen. Zu diesen Mitteln gehören die Abschneidung aller Zufuhren, wenn wir uns bestimmten

Wünschen nicht unterziehen; die Schaffung von Massenarbeitslosigkeit durch Unterbindung von Export und Import; Beeinflussung der unzufriedenen und hungernden Arbeitermas-

sen; die dauernde Androhung von militärischen Maßnahmen und die vorzeitige Aushungerung des Landes durch organisierte Flüchtlingsströme über unsere Grenzen. (Forts. folgt.)

## Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 2 für FHD

### Der gute Geist auf abgelegnem Posten

FHD Aiuta, eine hausfrauliche Erscheinung von 36 Jahren, wurde als Fürsorgerin einer Einheit von rund 80 Mann zugeteilt, die auf abgelegnem Posten an unserer Alpen-grenze einen wichtigen Dienst versieht. Die Einheit, die mit Bau- und Ueberwachungsaufgaben in einem Grenzabschnitt eingesetzt ist, hat für längere Zeit Unterkunft in einem Bergdörfchen bezogen. Im Sommer kann der Nachschub mit einem kleinen Lastwagen von einer 1000 Meter tiefer gelegenen Talstation herangebracht werden; im Winter ist das Sträßchen bei guten Verhältnissen nur mit dem Schlitten fahrbar.

Unsere FHD hat in dem auf unserem Bilde sichtbaren Häuschen ein kleines Zimmer für sich gefunden.

Lösungen sind bis spätestens 28. Februar 1951 der Redaktion des „Schweizer Soldats“ Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof, einzusenden.

Neben einer kleinen Küche gibt es noch vier leere Räume, von denen drei durch Türen verbunden sind. Außer zwei alten Eisenöfen ist kein Mobiliar vorhanden, da ein spärlicher Rest bereits für die Unterkunftseinrichtungen der Truppe wegorganiert wurde. Im Dörflein dürften noch einige alte Bretter und anderes Material aufzutreiben sein. Elektrizität ist hier oben nicht vorhanden.

Der Einheitskommandant läßt der Fürsorgerin für die Organisation ihrer Arbeit freie Hand und ist bereit, ihre Pläne nach bestem Können zu unterstützen.

Welche Aufgaben sieht FHD Aiuta auf ihrem Posten?

Welche Lösungen drängen sich auf?



### Unsere erste Aufgabe für FHD

Unsere neue Aufgabenreihe für Fouriere und FHD, mit der wir in unserer Wehrzeitung die Möglichkeiten außerdienstlicher Weiterbildung erweitern möchten, hat auf dem Sektor FHD einen bescheidenen Starterfolg zu verzeichnen. Auf unsere, in der Ausgabe vom 15. November (Nr. 5) veröffentlichte Aufgabe ist eine schriftliche Arbeit eingegangen.

Die hier wiedergegebene Lösung von Gruppenführerin M. Königsdorfer, FHD-San. Kol. 16, wird der gestellten Aufgabe (bitte nachlesen) überlegt und in bester Weise gerecht. Die Beurteilung der Lage ist richtig und der Befehl ist klar und kurz. Es ist auch richtig, daß der für die Kolonne verantwortliche Chef mit dem ersten Wagen vorausfährt, um an Ort und Stelle die notwendigen Dispositionen zu treffen, die schwerlich schon zum voraus in Uettligen befohlen werden können.

Wir wollen gerne annehmen, daß unsere Aufgabe neben der einzigen eingegangenen schriftlichen Lösung auch von andern FHD studiert und gelöst wurde. Wir werden später wieder auf diesen wichtigen Dienstzweig zurückkommen und bitten alle, die zum Ausbau dieser Aufgabenreihe beitragen können, mit Vorschlägen und Anregungen nicht zurückzuhalten. Heute bringen wir eine FHD-Aufgabe aus dem Bereich des Fürsorgedienstes.

Lösung von Grp.Führerin Königsdorfer M., FHD San.Kol. 16, Schaffhausen.

Lage.

1. **Auftrag.** Ich habe mit der Verwundetensammelstelle im Uettligenwald im Raume der Straßenspinne N Pt. 620 Verbindung aufzunehmen und einen baldmöglichen Abtransport zu organisieren.

2. **Eigene Mittel.** Zu meiner Verfügung stehen 7 Geländewagen samt Fahrerinnen.

3. **Gelände.** Ich nehme an, daß es sich um eine Karte 1:25 000 handelt. Somit liegt zwischen Uettligen und dem Walde ein ca. 1 km tiefes, schwach hügeliges und offenbar gegen Flieger wenig

Deckung bietendes Geländestück. Von Uettligen W-Ausgang Pt. 629 führt eine Str. 3. Kl. über Straßenspinne Pt. 636 direkt N in den Wald, Pt. 620. Dies ist gleichzeitig die kürzeste Verbindung. Für das Durchfahren des offenen Geländes benötige ich pro Wagen eine Fahrzeit von knapp 5 Min.

4. **Gegner.** Der heftig angreifende Feind hat unsere Trp. am N-Rand des Uettligenwaldes im Engnis Weißenstein und im Wald E davon in heftige Kämpfe verwickelt. Der Gegner hat die Luftüberlegenheit, also soll das Durchfahren des offenen Geländes so geschehen, daß sich ihm kein lohnendes Ziel bietet.

5. **Zeit.** Herbstnachmittag, 1600. In knapp einer Stunde wird es zu dunkeln beginnen.

**Entschluß:**

Ich will mit meiner Gruppe sofort zur Verwundetensammelstelle fahren, und zwar so, daß jeweils nur 1 Wagen unterwegs ist. Bei Anbruch der Dunkelheit will ich unverzüglich mit dem Rücktransport beginnen.

**Befehl:**

1. **Orientierung.** a) **Gegner.** Der Feind greift unsere Trp. hartnäckig an an den Waldrändern des Uettligenwaldes im Engnis von Weißenstein und im Walde E davon. Der Feind hat Luftüberlegenheit. — b) **Eigene Trp.** Unsere Trp. in Stärke eines Bat. sind in heftige Abwehrkämpfe verwickelt.

2. **Meine Absicht.** Ich will mit meiner Grp. sofort und auf dem kürzesten Wege zur Verwundetensammelstelle im Uettligenwald, Straßenspinne N Pt. 620 fahren und den Rücktransport der Verwundeten nach Uettligen vorbereiten.

3. **Befehl.** Sie fahren von Uettligen W-Ausgang über Straßengabel Pt. 629, Straßenspinne Pt. 636 und Pt. 620 am S-Rand des Uettligenwaldes bis zur Straßenspinne, N Pt. 620.

4. **Verschiedenes, Formation.** Meine Stellvertreterin, Fhr. Schnell, läßt die Wagen im Abstand von 5 Min. abfahren und folgt im letzten Wagen.

5. **Mein Standort.** Ich fahre im 1. Wagen zur Verwundetensammelstelle.  
Grp.Fhr. Königsdorfer Magda.

# Wehrsport

11. Februar 1951, Oberiberg, traditioneller Skitag des Geb.Inf.-Rgt. 29. Es werden folgende Wettkämpfe durchgeführt:

- |   |         |            |
|---|---------|------------|
| 1. Patrouillen-Lauf mit Schießen                              | Distanz | Höhendiff. |
| Kat. A mit Langlauf- oder Patr.Ski                            | 16 km   | 500 m      |
| Kat. B mit Tourenski  |         |            |
| 2. Abfahrtslauf   | 1,5 km  | 500 m      |
| Die Wettkämpfe sind offen für Angehörige des Geb.Inf.Rgt. 29; |         |            |

## X. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf 1951

Das OK der Grindelwaldner Meisterschaften trat in Bern zu einer ersten Sitzung zusammen, der sich am folgenden Tage eine Konferenz mit den interessierten Stellen in Grindelwald anschloß. Kommandant der Wettkämpfe ist Oberstdivisionär Jahn; als Wettkampfleiter konnte Hptm. Adolf Lehle gewonnen werden.

Das Reiten der Fünfkämpfer wird am 8. März 1951 in Bern durchgeführt. Die übrigen Disziplinen kommen vom 9. bis 11. März in Grindelwald zur Austragung. Es ist vorgesehen, eventuell auch das Fechten in Bern durchzuführen. Darüber wurde aber noch kein endgültiger Entschluß gefaßt. Das Programm wird zu einer Jubiläumsschrift ausgestaltet, die einen Rück-

blick auf die Wettkämpfe der letzten zehn Jahre enthalten soll. Nach den Wettkämpfen ist in Grindelwald ein einfacher Jubiläumsakt mit den verdienten Funktionären der letzten Jahre vorgesehen.

### Ski-Patrouillenlauf der 3. Division

(bo-) Der Patrouillenlauf der Berner Division wurde auf Sonntag, den 3. März 1951, festgelegt. Austragungsort ist der Gantrisch. Die am Samstag in der Kaserne Bern einrückenden Patrouilleure werden noch am gleichen Tag mit PTT-Kolonnen ins Gurnigelbad gebracht, in dessen Nähe am Sonntagmorgen der Start erfolgt. Der verantwortliche Wettkampfleiter, Hptm. Paul Freiburghaus (Laupen), Alpinoffizier der 3. Division, wird für die Pisten der beiden Kategorien einmal eine andere Strecke als diejenige früherer Jahre aussuchen. Der Schießplatz bleibt aber im

Angehörige aller übrigen im Kanton Schwyz kontrollierten Trp., sowie des Geb.Inf.Rgt. 12 sind dazu eingeladen.

Wettkampfbestimmungen und Anmeldeformulare können bezogen werden: Für Angehörige des Geb.Inf.Rgt. 29 bei den Kp.Kdt., übrige Interessenten bei Hptm. Bisig, Skiof. Geb.Inf.Rgt. 29, Einsiedeln.

Schwyz Wehrmänner, beteiligt Euch an diesem kameradschaftlichen Wettkampf!

Schallenberg. Es wird mit einer Teilnahme von rund 80 Mannschaften gerechnet.

### Skiwettkämpfe des Verbandes bernischer Unteroffiziere

Kandersteg steht am 27./28. Januar 1951 im Zeichen der Berner Unteroffiziere. Organisiert vom Unteroffiziersverein Spiez und Umgebung, gelangen dort die Skiwettkämpfe des SUOV zur Austragung. Die Wettkämpfe beginnen am Sonntagmorgen mit einem Patrouillenlauf von 16 km und einem Höhenunterschied von 600 m. Am frühen Nachmittag wird auf der Höhe des Oeschinentals zum Abfahrtslauf gestartet. Auf einer Strecke von 2 km Länge sind 500 m Höhenunterschied zu überwinden. Neben den Mannschaften und Abfahrtsläufern aus den Berner Sektionen wird auch eine Anzahl Gästepatrouillen aus dem ganzen Lande erwartet.

## Ausschreibung für das Ostschweizer Regionalturnier im militärischen Winter-Mehrkampf

am 27./28. Januar in Oberiberg.

1. Die Durchführung geschieht unter dem Patronat der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) und unter Mitwirkung des Skiklubs und Schützenvereins Oberiberg und der Uof.-Gesellschaft Zürich.

2. Es gelangen zur Austragung:

#### a) Vierkampf.

Langlauf: ca. 10 km Distanz mit 300 m Höhendifferenz in leichtem Gelände (Langlauf- oder Tourenski).  
Abfahrt: mittelschwere Strecke von ca. 3 km Distanz und 500 m Höhendifferenz.

Schießen: 22 Schuß (2 Probe-) mit Ord.Pistole oder Revolver in vier Serien auf 3 Sekunden sichtbare Olympiascheiben. Distanz 25 m.

Fechten: mit elektr. Degen auf 1 Treffer. Jeder gegen jeden.

#### b) Dreikampf.

Langlauf und Abfahrt wie im Vierkampf.

Schießen: 12 Schuß (2 Probe-) mit Karabiner in zwei Serien auf 3 Se-

kunden sichtbare Olympiascheiben. Distanz 50 m.

3. Die Klassierung erfolgt als Einzelwettkampf in zwei Altersklassen:

I. Jahrgang 1915 und jüngere,

II. Jahrgang 1914 und ältere.

Bei genügender Beteiligung erfolgt außerdem eine Klassierung im *Mannschaftswettkampf* nach folgender Bestimmung: 3 oder mehr Teilnehmer, welche dem gleichen Militär- oder Sportverein oder der gleichen Einheit angehören, können als Mannschaft starten. Die Zugehörigkeit zu verschiedenen Altersklassen spielt dabei keine Rolle. Für die Mannschaftswertung zählen die Resultate im Einzelklassement.

4. Preise.

Allen Teilnehmern wird ein Erinnerungspreis nebst Karte abgegeben. Die Erstplacierten jeder Wettkampfkategorie erhalten zudem eine Bronzeplakette.

5. Kosten.

a) Die Reisespesen (Billett zur Militär-

taxe: Wohnort—Einsiedeln) gehen zu Lasten des Teilnehmers.

- b) Das Startgeld von Fr. 17.— ist mit der Anmeldung auf Postcheckkonto Nr. IX/5980 «Ostschweizer Mehrkampfturnier» St. Gallen einzuzahlen.

Dabei sind inbegriffen: Unterkunft und Verpflegung im Hotel, Auto-transport Einsiedeln—Oberiberg, zwei Fahrten mit Skilift und Unfallversicherung.

6. Die Anmeldungen sind frankiert bis spätestens 15. Januar 1951 einzusenden an: Oberstlt. Trabinger, Kdo. 7. Div., St. Gallen, Hauptpostfach.

7. Allen angemeldeten Teilnehmern wird das detaillierte *Wettkampfprogramm* rechtzeitig zugestellt.

Das Einrücken in Oberiberg am 27. Januar 1951 ist vorgesehen: für Vierkämpfer 1130, für Dreikämpfer 1415.

Ostschweiz. Wintermehrkampfturnier

Der Kommandant:  
Oberstlt. Trabinger.

## Regionalturnier im militärischen Winter-Drei- und Vierkampf am 20./21. Jan. 1951 in Schwarzsee

1. Durchführung: 20. und 21. Januar 1951 in Schwarzsee durch die Mehrkampfgruppe Freiburg unter dem Patronat der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf und der Militärdirektion des Kantons Freiburg.

2. Zur Austragung kommen:

a) Vierkampf mit den Disziplinen: Skilanglauf 10 km; Skiabfahrt 500 m Höhendifferenz; Schießen: 20 Schuß Schuß in 4 Serien auf Mannscheibe in 25 m Entfernung mit Ord.Pistole oder Revolver; Fechten: Degen mit elektr. Kontaktspitze, auf 1 Treffer.

b) Dreikampf mit den Disziplinen: Skilanglauf 10 km; Skiabfahrt mit 500 m Höhendifferenz; Schießen: 10 Schuß in 2 Serien auf Mannscheibe in 50 m Entfernung mit Ord.Karabiner oder Gewehr.

3. Allgemeine Bestimmungen.

a) Rangierung: in 2 Altersklassen:

I. Jahrgang 1915 und jüngere,

II. Jahrgang 1914 und ältere.

b) Tenue: Uniform.

c) Anmeldung: An den Groupement Polysportif, Freiburg. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist das Startgeld von Fr. 7.— auf Postcheckkonto IIa 2379 einzuzahlen. Mitglieder der SIMM haben je Fr. 1.— Ermäßigung. Anmeldeschluß: 15. Januar 1951.

d) Unterkunft und Verpflegung: Für Unterkunft und Verpflegung ist ein Spezialarrangement getroffen worden. Im Pauschalpreis von Fr. 17.— (Unterkunft in Betten), resp. Fr. 14.— (Matratzenlager), ist inbegriffen: Unterkunft für eine Nacht, 3 Mahlzeiten Sa.-Abend, So.-Morgen und So.-Mittag, 2 Fahrten mit Skilift. Bei der Anmeldung ist anzugeben, ob Unterkunft in Betten oder auf Matratzen gewünscht wird. Der Betrag für das Spezialarrangement wird beim Appell eingekassiert.

4. Tagesbefehl:

Samstag 20. 1. 51

13.00 Besammlung der Teilnehmer Bahnhof Freiburg (Autobus-Haltestelle), Abfahrt nach Schwarzsee.

14.00 Ankunft in Schwarzsee. Skiabfahrt. 18.30 Nachtessen.

20.00 Fechten im Hôtel Gypsera.

Sonntag 21. 1. 51

07.00 Messe, Morgenessen.

08.30 Besammlung der Teilnehmer vor dem Hôtel Gypsera. Schießen.

11.00 Langlauf.

13.00 Mittagessen.

16.00 Verlesung der Resultate, Preisabgabe.

16.45 Abfahrt nach Freiburg.

5. Auskunftsstelle: Hr. Macheret, Gambach Nr. 22, Freiburg, Tf. 2.27.02.

Organisationskomitee

Der Präsident:  
Hptm. Krattinger.